

Friedensfestival startet mit neuen Ideen in die 32. Auflage



DENNIS ECHTERMANN / IKZ

Die Botschaft des Iserlohner Friedensfestivals ist bei der 32. Auflage aktueller denn je, das wurde am Freitagabend auf dem Fritz-Kühn-Platz deutlich. Mit ihrem Besuch setzten die Iserlohner ein Zeichen gegen Gewalt und für mehr Mitmenschlichkeit. Ayman Alaiz,

Vorsitzender des Integrationsrates, rief dazu auf, klare Kante gegen Radikalismus zu zeigen – egal von welcher Seite. Das Organisations-Team des Friedensplenums hat in diesem Jahr für noch mehr Vielfalt gesorgt: Neben der großen

Hauptbühne gibt es erstmals eine kleinere Auftrittsfäche, auf der sich leisere Musik- und Tanzgruppen wohlfühlen. Den Auftakt machte der Iserlohner Kosaken-Chor „Razdolje“ in schönen Kostümen. Auf der Bühne heizten die Bands Coming

Down, Jokers' Kingdom und die Hip-Hopper von „Schlicktown Crew“ den Besuchern ein, bevor beim der Hauptakt „Le Mur“ Festivalstimmung aufkam. Wer sich nun ärgert, nicht dabei gewesen zu sein, hat am Samstag und Sonntag ab 15 Uhr Gelegenheit. *mmb*